

Vordere und Hintere Karlspitze

Äußerst anspruchsvolle Tour im Herz des Wilden Kaisers

Die beiden Karlspitzen werden von ihrer Bedeutung her oft übersehen, stehen sie doch im Schatten ihrer bekannteren Nachbarn wie z.B. Ellmauer Halt, Christaturm oder auch Goinger Halten. Doch handelt es sich hierbei um einen sehr mächtigen Bergstock, wie beide Fotos oben zeigen.

Weder Kaiser Karl der Große, noch ein anderer "Karl" oder "Kaiser" gaben den beiden Karlspitzen ihren Namen. Vielmehr kommt deren Name vom sogenannten "Kufsteiner Karl", das ist ein Kar auf der Südseite, erreichbar über den Hohen Winkel.

Geübte und schwindelfreie Bergsteiger mit leichter Kletter-Erfahrung haben keine Schwierigkeit, über diesen abwechslungsreichen Weg beide Gipfel zu erklimmen. Als Normal-Bergsteiger könnte man die Karlspitzen auch von Westen über den Hohen Winkel erreichen, wenn einem die "Schrofen-Kletterei" etwas abgibt.

Toureninfo

Region:	Kaisergebirge
Erreichte Gipfel:	Vordere Karlspitze 2260 m, Hintere Karlspitze 2281 m
Dauer:	Wochenbrunn - Ellmauer Tor ca. 2,5 Std. Ellmauer Tor - Grateinstieg 1 Std. Grateinstieg - Vord. Karlspitze 25 Min., Vordere - Hintere Karlspitze - Grateinstieg 1 Std. Abstieg zum Ellmauer Tor 50 Minuten, zur Wochenbrunner Alm 1,5 - 2 Std. Gesamte Gehzeit ohne Pausen ca. 7 - 7,5 Std.
Beste Jahreszeit:	Das Kübelkar weist bis in den Frühsommer hinein ein Schneefeld auf. Erst wenn dieses gut begehbar ist, sollte man seine Durchquerung wagen.
Höhenunterschied:	Parkplatz Wochenbrunn 1085 m, Ellmauer Tor 2006 m (Höhenunterschied 921 m) Ellmauer Tor - Vordere Karlspitze ca. 280 m (Zwischenabstieg), Vordere - Hintere Karlspitze ca. 40 m Insgesamt ca. 1250 m
Schwierigkeit:	schwer Zum Ellmauer Tor leicht, Geröll und Gestein, Trittsicherheit erforderlich (Drahtseil). Ab Ellmauer Tor stellenweise II, überwiegend I und Gehgelände. Im unteren Bereich (bis zur ersten Rinne) stellenweise Griffe im Fels, Schwindelfreiheit erforderlich. Steinschlaggefahr durch Voransteigende. Nur für Geübte, keine Wandertour! Für Kinder nicht geeignet
Hunde:	für Hunde nicht geeignet

Start

Wochenbrunner Alm , 1087m

GPS-Wegpunkt:

N47 32.462 E12 19.212 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Öffentliche Verkehrsmittel verkehren nur bis nach Ellmau. Von dort führt eine Mautstraße zur Wochenbrunner Alm. Bahnhof St.Johann i.T. - Buslinie 4024 nach Going; Bahnhof Kufstein - Buslinie 4024 nach Ellmau. Von dort geht es zur Wochenbrunner Alm weiter mit Taxi oder zu Fuß. Im Sommer bringt uns das Wandershuttle kostenlos um 09:00 Uhr von Ellmau auf die Wochenbrunner Alm und um 17:30 Uhr wieder zurück ins Dorf.

Mit dem Pkw:

Vom Inntal: Inntalautobahn Ausfahrt Kufstein Süd - B178 Söll - Abfahrt Going.

Von Salzburg auf der B178 über Lofer - St.Johann - Ellmau.

Innerhalb Going die Beschilderung "Wochenbrunn / Wochenbrunner Alm" beachten: nach wenigen Kilometern Auffahrt zur Mautstelle Wochenbrunn, weiter auf der Mautstraße ca. 1 Kilometer bis zum Parkplatz Wochenbrunner Alm (1085 m).

- Ab Rosenheim: 60 km / 1:00 Std
- Ab München: 120 km / 1:20 Std
- Ab Bad Tölz: 100 km / 1:20 Std
- Ab Salzburg: 80 km / 1:25 Std

Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

Tourenbeschreibung

Start: Wochenbrunner Alm

Aufstieg zum Ellmauer Tor

siehe gesonderte Tourenbeschreibung. "Hintere Goinger Halt"

Ab Ellmauer Tor:

Vom Ellmauer Tor aus sieht man zwischen den beiden Karlspitzen, an deren Ostseite, ein großes Geröllfeld, welches oft bis in den Sommer hinein mit Schnee bedeckt ist. Über dieses führt der Anstiegsweg. Um das Geröllfeld zu erreichen, steigt man auf dem Tor von seinem Ende aus links ca. 15 Meter hinab, um auf der gegenüberliegenden Seite über den grasdurchsetzten Schrofenhang nach oben zu dem kleineren Geröllfeld aufzusteigen. Am besten links an diesem empor und ca. in dessen Mitte nach rechts (also nördlich) queren. Dort auf dem sichtbaren Weg zu dem großen Geröllfeld aufsteigen (Markierungen). Nun dieses Geröllfeld queren, bis man die gegenüberliegende Ostwand erreicht. Hier durch eine Rinne hinauf in Richtung eines großen, dreieckigen Dachüberhangs (das "Bügeleisen"). Am oberen Ende der Rinne, also unterhalb des "Bügeleisens", wird das Gelände etwas flacher - hier links (westlich) halten und durch ein Rinnensystem in gerader Linie bis zu der Stelle, wo die Rinne in den Grat zwischen den beiden Karlspitzen einmündet. Dieser Einstieg kann beim Absteigen leicht übersehen werden, er ist gleich durch mehrere Steinmänner gekennzeichnet.

Zur Vorderen Karlspitze:

Bei Erreichen des Grates links ca. 20 Meter abwärts. Danach meist auf dem Grat oder auf der Westseite bleibend, bis zum Gipfel.

Zur Hinteren Karlspitze:

Zurück zur Einstiegsstelle und von hier aus zunächst direkt auf dem Grat bleiben (siehe Foto 5), kurz danach auf einem erkennbaren Weg unterhalb des Grates bis zu einer kleinen Wand. Hier durch einen kleinen Kamin einige Meter nach oben und weiter auf dem Weg bleibend leicht bis zum Gipfel.

Rückweg:

Wie Aufstieg

Literatur**Alpenvereinsführer**

Alpenvereinsführer Kaisergebirge alpin
Alle Routen für Wanderer und Bergsteiger
von *Höfler, Horst und Piepenstock, Jan*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=179>

Alpenvereinsführer

Alpenvereinsführer Kaisergebirge extrem
von *Schubert, Pit*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=69>